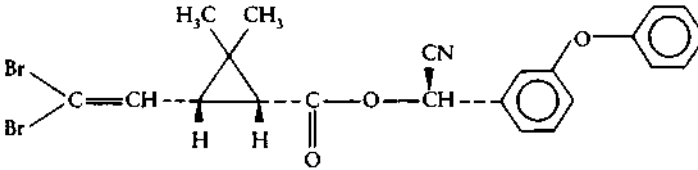


# Deltamethrin

**Synonym:**

(S)-a-Cyan-m-phenoxybenzyl-(1R,3R)-3-(2,2-dibromvinyl)-2,2-dimethylcyclopropanocarboxylat

**Chemische Formel:**



**Beschaffenheit:**

weißes, kristallines Pulver; geruchlos;

Dampfdruck (in mbar bei 25 °C):  $2 \cdot 10^{-8}$ ;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C):

Wasser:	$2 \cdot 10^{-7}$
Aceton:	50
Essigester:	35
Xylol:	25

**Vorkommen:**

Decis (25 g/l)

**Verwendung:**

Insektizid

**Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:**

Pyrethroid.

Bei Ratten wird nach oraler Aufnahme des radioaktiv markierten Wirkstoffs nahezu die gesamte Aktivität innerhalb von 2-4 Tagen zum größten Teil über den Urin wieder ausgeschieden. Der Urin enthält keinen unveränderten Wirkstoff mehr, in den Faeces wird jedoch noch solcher gefunden. Hauptmetabolisierungsreaktionen sind die Verseifung des Esters und die Hydroxylierung des endständigen Phenylrings. Die Säure und ihr hydroxyliertes Derivat werden weitgehend als Konjugate ausgeschieden.

Nervengift.

**Toxizität:**

LD<sub>50</sub> R., Ratte oral 128 mg/kg

LC<sub>50</sub> R., Ratte inhal. 0,785 mg/kg/2 h

LD<sub>50</sub> R., Ratte dermal >2980 mg/kg

**Symptome:**

Lokale Reizwirkung, ZNS-Erregung, Hyperpnoe, Krämpfe, Erbrechen.

**Nachweis:**

HPLC

**Therapie:**

Giftentfernung (Auge, Haut), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge. Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich. Diazepam (Valium®) i.v. bei Krämpfen.